Publikationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **15 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Publikationen

Christian Later
Der mittelalterliche Burgstall Turenberc/Druisheim

Archäologische Untersuchungen 2001–2007 am römischen Militärplatz Submuntiorum/Burghöfe an der oberen Donau. Mit einem Beitrag von Bernd Päffgen. Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie, hrsg. von Michael Mackensen, Band 2. Reichert Verlag Wiesbaden 2009 – 4°, 184 Seiten, 66 s/w- und 10 Farbabbildungen, 2 Faltkarten, gebunden. EUR 45.–
ISBN 978-3-89500-716-3

Obwohl Bayern einen riesigen Bestand an mittelalterlichen Burgen, Ruinen und Burgställen aufweist, wurde nur ein geringer Teil dieser Anlagen archäologisch untersucht. Besonders bezüglich der Genese der mittelalterlichen Adelsburg bestehen noch viele offene Fragen, auch wenn die Forschung in den letzten Jahren grosse Fortschritte bei deren Klärung erzielen konnte. Das Hauptinteresse galt vor allem wichtigen Dynastenburgen, die aber für die Masse der meist nur lokal bedeutenden Adelssitze nicht repräsentativ sind.
Bei der Untersuchung des spätrömischen Kastells *Submuntorium*/Burghöfe bei Mertingen waren erste Einblicke in die Frühzeit des dortigen Burgstalls zu gewinnen, von dem ausser einigen Metallfunden des älteren und hohen Mittelalters kaum etwas bekannt war. Dies bot die Möglichkeit, die Entstehung und Entwicklung einer kleinen Adelsburg zu erforschen.
Ziel dieser Arbeit ist die Vorlage der mittelalterlichen Befunde und Funde und deren Einbindung in einen lokalhistorischen Kontext. Bewusst wurde ein Schwerpunkt auf die typologisch-chronologische Einordnung des umfangreichen Fundmaterials gelegt, das in Zukunft einen wichtigen Referenzkomplex für Siedlungsfunde im nördlichen Bayerisch-Schwaben mit einer zeitlichen Spannweite vom späten 7. bis in das 15. Jh. darstellen dürfte.
Trotz der kleinflächigen archäologischen Aufschlüsse kann anhand der Befunde und Funde in Kombination mit geophysikalischen Messdaten, topographischen Beobachtungen und Analogieschlüssen die Entstehung der Burganlage aus einem befestigten karolingisch-ottonischen Herrenhof heraus skizziert werden. Der ausführliche Vergleich mit Burgen und Pfalzen des älteren und hohen Mittelalters vornehmlich aus Süddeutschland belegt, dass die Befestigung des 9. bis 11. Jh. eher wirtschaftlich als militärisch ausgerichtet war. In ihrer Grundstruktur besitzt die Anlage nur wenige Parallelen. Diese mehrere Hektar grosse «curtis» wurde unter Beibehaltung der gesamten Fläche bis in das ausgehende 12. Jh. sukzessive zu einer Burg ausgebaut und dürfte aus historischen Erwägungen heraus mit dem im königlichen Tafelgüterverzeichnis genannten «Turenberc» zu identifizieren sein, das dem staufischen Markt- und Pfalzort Donauwörth als Versorgungshof zuzuordnen ist. Erst ab dem 13. Jh., mit dem Übergang der «Turenberc» oder Druisheim genannten Burg an verschiedene lokal begüterte Adelsgeschlechter, namentlich der Pappenheimer, Wittelsbacher und Waler, folgt die Bauentwicklung der Burg den regionaltypischen Tendenzen.
Die unerwarteten Ergebnisse bereichern die Kenntnis des Burgenbaus nicht nur im unteren Lechtal erheblich, sondern stellen auch für die Burgenlandschaft Bayern einen grossen Gewinn dar. Ein numismatischer Beitrag von Bernd Päffgen zu einem karolingischen Denar aus Burghöfe rundet die vorliegende Publikation ab.

Valentin Homberger/Kurt Zubler
Mittelalterliche und neuzeitliche Keramik der Region Schaffhausen. Typologie, Seriation und Materialvorlage

Beiträge zur Schaffhauser Archäologie Band 3, hrsg. von der Kantonsarchäologie Schaffhausen, Schaffhausen 2010 – Format 21 × 29,7 cm, broschiert, 244 S. mit div. Abb. und Tabellen, 69 Fundtafeln und 2 Beilagen, CHF 45.–
ISBN 978-3-9521868-7-9

Die Arbeit behandelt die mittelalterlichen und neuzeitlichen Keramikkomplexe der Region Schaffhausen. Die für die Bearbeitung erarbeitete und verwendete Typologie wird ausführlich vorgestellt. Die Publikation enthält auch die computergestützte Seriation, mit deren Hilfe das Fundmaterial chronologisch ausgewertet wurde. Neue Funde und Befunde wichtiger Schaffhauser Fundstellen werden erstmals vorgelegt. Ein Fundstellenkatalog beschreibt alle in der Seriation verwendeten Fundkomplexe, auch die vergleichend einbezogenen Fundstellen ausserhalb des Kantons Schaffhausen.

Hohenklingen ob Stein am Rhein
Archäologie und Geschichte der Burg und Anfänge der Kleinstadt

Beiträge zur Schaffhauser Archäologie Band 8, hrsg. von der Kantonsarchäologie Schaffhausen, Schaffhausen 2010 – Format 21 × 29,7 cm, fester Einband. 184 Seiten, farbig bebildert, Rekonstruktionen, Planbeilagen, CHF 55.–
ISBN 978-3-9523689-1-6

Hohenklingen ob Stein am Rhein
Adelsburg, Hochwacht, Kuranstalt – Forschungen zur materiellen Kultur

Beiträge zur Schaffhauser Archäologie Band 9, hrsg. von der Kantonsarchäologie Schaffhausen, Schaffhausen 2010 – Format 21 × 29,7 cm, fester Einband. 368 Seiten, farbig bebildert, Fundtafeln, CD mit zusätzlichen Materialien, CHF 65.–
ISBN 978-3-9523689-2-3

Die Burg Hohenklingen ist durch ihre grossartige, mittelalterliche Erhaltung ein Juwel in der tausendfach durch Ruinen geprägten Burgenlandschaft. Dies machten die jüngsten Untersuchungen bei ihrer Restaurierung 2003–2007 mehr als deutlich. Nun liegt auch die zweibändige Publikation dazu vor. Sie

erzählt im ersten Band die Baugeschichte der Burg durch 800 Jahre und die Geschichte ihrer Bewohner, des Freiherren-Geschlechtes der Hohenklingen von 1191 bis 1433. Die Freiherren manifestierten sich zudem durch Höfe in Stein am Rhein und waren massgebend am Aufbau der Kleinstadt beteiligt. Auch diese Bauten sind hervorragend erhalten und werden näher vorgestellt. Im zweiten Band werden die reichhaltigen Fundmaterialien präsentiert. Kachelöfen erzählen uns von kalten Wintern und höfischer Repräsentation. Aus dem Burgrestaurant liegt eines der seltenen Gasthausinventare aus der Frühzeit des schweizerischen Tourismus vor. Ein Werk für alle Mittelalter- und Burgenfreunde und eine unverzichtbare Bereicherung und Ergänzung der neuen Geschichte von Stein am Rhein, die bereits 2007 erschienen ist.

Band 8 und 9 zusammen:
CHF 99.– (zzgl. Versandkosten)
ISBN 978-3-9523689-0-9

Trente ans d'archéologie médiévale en France – Un bilan pour un avenir

IXe congrès international de la Société d'archéologie médiévale (Vincennes, 16–18 juin 2006)
Actes publiés sous la direction de Jean Chapelot. Publications du CRAHM, Université de Caen Basse-Normandie, Caen 2010.
ISBN 978-2-902685-72-1

Table des matières:
J.-M. Poisson: Avant-Propos. *J.Chapelot/F. Gentili:* Trente ans d'archéologie médiévale en France.
– *Les sciences et l'archéologie*
A. Durand: L'émergence d'outils empruntés aux sciences biologiques végétales en archéologie médiévale en France. *A. Querrien/Bui Thi Mai/M.Girard:* Évolution et exploitation du paysage végétal au Moyen Âge: données polliniques de sites naturels et archéologiques du Berry et du Val de Loire. *M.-P. Ruas:* Des grains, des fruits et des pratiques: la carpologie historique en France. *B. Clavel/J.-H. Yvinec:* L'archéozoologie du Moyen Âge au début de la période moderne dans la moitié nord de la France. *I. Rodet-Belarbi/V. Forest:* Les activités quotidiennes d'après les vestiges osseux.
– *L'habitat*
É. Peytremann: L'archéologie de l'habitat rural du haut Moyen Âge dans le nord de la France: trente ans d'apprentissage. *F. Gentili:* L'organisation spatiale des habitats ruraux du haut Moyen Âge: l'apport des grandes fouilles préventives. Deux exemples franciliens: Serris «Les Ruelles» (Seine-et-Marne) et Villiers-le-Sec (Val-d'Oise). *L. Schneider:* De la fouille des villages abandonnés à l'archéologie des territoires locaux. L'étude des systèmes d'habitat du haut Moyen Âge en France méridionale (Ve–Xe siècle): nouveaux matériaux, nouvelles interrogations. *P. Conte/L. Fau/E. Hautefeuille:* L'habitat dispersé dans le sud-ouest de la France médiévale (Xe–XVIIe siècles).
– *Le bâti*
S. Büttner/D. Prigent: Les matériaux de construction dans le bâtiment médiéval. *C. Sapin:* L'église dans tous ses états, 30 ans d'archéologie des sites et édifices religieux.
– *Le funéraire*
C. Treffort: Une archéologie très «humaine»: regard sur trente ans d'étude des sépultures médiévales en France.
– *Les mines*
M.-C. Bailly-Maître/P. Dillmann: mines et métallurgie au Moyen Âge. Évolution d'une discipline.
– *Les châteaux*
A. Renoux: Châteaux, palais et habitats aristocratiques fortifiés et semi-fortifiés. *P. Racinet:* Dix ans de fouilles programmées à Boves (Somme): autour d'un château (début Xe–fin XIVe siècle). *E. Guyonnet:* Le château comtal de Carcassonne: nouvelle approche archéologique d'un grand monument méconnu.
– *Archéologie des eaux intérieures*
E. Rieth/V. Serna: Archéologie de la batellerie et des territoires fluviaux au Moyen Âge.
– *La céramique*
Y. Henigfeld/P. Husi: La céramique médiévale dans la moitié nord de la France: bilan et perspectives. *A. Horry:* Terra incognita? Céramiques et archéologie des temps modernes: premier bilan et réflexions à partir de l'exemple de Lyon.
– *Les villes*
H. Galinié: La question urbaine entre Antiquité et Moyen Âge: «l'entre-deux des cités». *Y. Henigfeld/J. J. Schwien/M. Werlé,* avec la collaboration de *M. Seiller:* L'apport de l'archéologie à la connaissance dc la ville médiévale: le cas de Strasbourg. *N. Meyer Rodrigues:* Saint-Denis, archéologie, territoire et citoyenneté.
E. Faure-Boucharlat/A.-M. Flambard Héricher: L'édition scientifique dans le domaine de l'archéologie médiévale en France. *J. Chapelot:* L'archéologie médiévale en France au début du XXIe siècle ou comment changer d'époque.

Hans-Wilhelm Heine Schaumburger Land – Burgenland

Die mittelalterlichen Burgen der alten Grafschaft Schaumburg. Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens, Heft 29, Isensee-Verlag Oldenburg 2010 – 112 Seiten, 87 farbige und 53 s/w Abbildungen, Broschur, EUR 15.80
978-3-89995-673-3

Die Burgen des Mittelalters sind entscheidende Bausteine der Schaumburger Geschichte. Gleichzeitig sind sie herausragende Elemente einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft, die zusammen mit Kirchen, Klöstern und Städten die mittelalterliche Tradition erlebbar macht. Der «Wegweiser» behandelt nicht nur 35 Burganlagen mit dem Schwerpunkt Mittelalter, sondern gibt auch eine Einführung zur Burgenforschung mit landesgeschichtlicher Einordnung und Hinweisen zu dem Leben auf den Burgen.